

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 32/2020 ~
NATURWISSENSCHAFTLICHE
DOGMEN



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Laut dem Biologen und Bestsellerautor Rupert Sheldrake versprechen die Naturwissenschaften schon seit mehr als 200 Jahren, dass sie mit ihren Theorien schon bald beweisen können, dass die Materie und das Leben durch zufällige Vorgänge und Naturgesetze entstanden sind. Seiner Meinung nach seien diese Beweise heute aber ferner denn je, weil viele als Wahrheit geltende Erklärungsmodelle nur auf willkürlichen Annahmen und unbewiesenen Behauptungen beruhen. Trotzdem legen viele Wissenschaftler diese vermeintlich gesicherten Erkenntnisse ihren Forschungen ungeprüft zugrunde. Daraus resultiert eine Art naturwissenschaftliches Glaubensbekenntnis, das den wahren Erkenntnisgewinn verhindert. In dieser Ausgabe wird gefragt, ob die zentralen Theorien der Naturwissenschaften tatsächlich zutreffend sind. [1]

Die Redaktion (wie./mik./jut.)

Das entlarvte Ursuppenexperiment

mik. 1953 sahen sich die Wissenschaftler im sogenannten Miller-Urey-Experiment bestätigt, dass es unter gewissen Bedingungen zur Entstehung organischer Moleküle in einer sogenannten Ursuppe* kommen konnte. Damals entstanden beim Erzeugen künstlicher Blitze über einer angenommenen Uratmosphäre im Reagenzglas Aminosäuren – und damit die ersten Bausteine des

Materialismus – der Fehler am Anfang aller Naturwissenschaften?

mik. Es gibt in jeder Wissenschaft Aussagen, die an der Basis des Wissensgebäudes stehen und die nicht beweisbar sind – sondern nur vorausgesetzt werden. Diese Glaubenssätze nennt man „Axiome“. Ohne sie sind keine wissenschaftlichen Theorien möglich. Alle Naturwissenschaften beruhen letztlich auf einem gemeinsamen Axiom,

nämlich der Annahme, dass außer der Materie nichts existiert und dass alles andere wie z.B. Leben und Bewusstsein nur durch materielle Prozesse entsteht. Hieraus entsteht ein Weltbild, das als Materialismus bezeichnet wird. Untersucht man das materialistische Axiom, so fällt auf, dass die heutige Wissenschaft gar nicht erklären kann,

was Materie ist und wie Leben und Bewusstsein aus der Materie entstehen. Doch anstatt die Frage zu stellen, ob das grundlegende Axiom vielleicht falsch sein könnte und geändert werden sollte, beschäftigen sich die Naturwissenschaften damit, ihre Theorien an den materialistischen Glaubenssatz anzupassen. [2]

Die Logik des Materialismus

mik. Was durch die Auswahl falscher Glaubenssätze entstehen kann, machen folgende Gedankenbeispiele deutlich:

Aussage 1: „Der Mensch hat einen materiellen Körper und er hat Gedanken.“

Aussage 2: „Gedanken können durch chemische Mittel verändert werden.“

Schlussaussage: „Daher müssen alle Gedanken aus der Chemie des Körpers entstehen.“

Dies ist die logisch völlig korrekte Ableitung, wie sie heute von vielen materialistisch denkenden Hirnforschern gemacht wird. Nur stimmt sie auch? Über-

tragen wir nun diese Aussagen 1:1 auf die technische Welt:

Aussage 1: „Ein Computer hat eine Hardware und eine Software.“

Aussage 2: „Die Software eines Computers kann durch Nutzung seiner Hardware (z.B. eine Tastatureingabe) verändert werden.“

Schlussaussage: „Daher muss alle Software aus der Hardware des Computers entstehen.“

Hier fällt uns sofort auf, dass die Schlussaussage nicht stimmt; wir wissen ja, dass Software von Programmierern gemacht wird. Was zeigen diese Beispiele? Dem ersten Beispiel liegt offen-

sichtlich der Glaubenssatz zugrunde, dass es außer Materie nichts gibt, insbesondere keinen Geist. Würde man das Axiom „Es gibt einen Geist, der Gedanken erschafft“ zugrunde legen, und könnten wir diesen Geist wahrnehmen wie einen Softwareprogrammierer, würde die erste Schlussaussage für uns ebenfalls keinen Sinn machen. Diese Beispiele zeigen, dass trotz korrekter logischer Schlussfolgerungen das Ergebnis logischer Beweise letztlich auch von der Auswahl der jeweiligen Glaubenssätze abhängt. [3]

Lebens. War das der Beweis für die materialistische Evolutionstheorie, nach der nur die äußeren Bedingungen vorhanden sein müssen, damit Leben ohne Einwirkung von Intelligenz von selbst entsteht? Eher nicht. Denn wie wir wissen, entsteht Leben nur auf der Basis von Zellen. Und obwohl die Zellen aus Proteinen bestehen, die aus Aminosäuren aufgebaut sind, erklärte das Miller-Urey-Experiment nicht die Entstehung von Zellen, sondern nur die Entstehung von Aminosäuren. Außerdem wurde bei die-

sem Experiment vergessen, darauf hinzuweisen, dass es nicht von alleine abgelaufen ist. Ohne durch die von den Wissenschaftlern genau geplante Versuchsanordnung wären vermutlich keine Aminosäuren entstanden. Was man also mit dem Experiment gezeigt hat, ist, dass man intelligente Wesen (Wissenschaftler) braucht, um genau das herzustellen, was notwendig war, um die Ursuppe zu erzeugen. Also genau das Gegenteil von dem, was bewiesen werden sollte ... [4]

*aminosäurehaltige Lösung; Aminosäuren sind die Bausteine von Eiweißen (Proteinen)

„Selbst die allereinfachste Art von Zelle, die wir kennen, ist so komplex, dass wir unmöglich annehmen können, ein solches Gebilde sei einfach so urplötzlich durch irgendein unberechenbares und höchst unwahrscheinliches Zufallsereignis entstanden. Dies wäre gleichbedeutend mit einem Wunder.“ [5]

Michael Denton, Biologe,
Autor von „Evolution:
Eine Theorie in der Krise“

Quellen: [1] Buch von Rupert Sheldrake: „Der Wissenschaftswahn - Warum der Materialismus ausgedient hat“

[2] [https://de.wikipedia.org/wiki/Materie_\(Physik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Materie_(Physik)) | <https://bildung-und-mensch.de/interdisziplinaerer-dialog/materie.html>

[3] Buch von Axel Burkart: „Mit einem Satz das Leben ändern: Die Kraft der richtigen Glaubenssätze“

[4] www.0095.info/de | www.0095.info/resources/index63.pdf | Buch von Axel Burkart: „Mit einem Satz das Leben ändern: Die Kraft der richtigen Glaubenssätze“

[5] www.was-darwin-nicht-wusste.de

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Evolutionstheorie nach Darwin – wissenschaftlich belegt?

ts./wie. Kaum ein anderer Wissenschaftler hat unser modernes Weltbild nachhaltiger beeinflusst als Darwin. Jedoch könnte die Evolutionstheorie, besonders in dem Ausmaß, in dem sie gelehrt wird, als größter Irrtum in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen. Darwin selbst sagte, dass der vielleicht offensichtlichste und schwerwiegendste Einwand gegen seine Theorie dieser ist, dass keine entsprechenden Übergangsformen gesichtet wurden, welche die Entwicklung aller Lebewesen aus

primitiven Urformen belegen könnten. Darwin erwartete, dass in den nächsten Jahrzehnten genügend Fossilien gefunden würden, die seine Lehre belegen. Doch bis heute, 150 Jahre und zigtausend Fossilienfunde später, wurden diese „Missing Links“* nicht gefunden. Trotzdem wird in Schule und Öffentlichkeit die Evolutionstheorie wie eine längst bewiesene Tatsache dargestellt! [6]

*Missing Link (englisch für „fehlendes Bindeglied“)

„Der größte Wahn der Wissenschaften besteht in der Annahme, sie wüssten bereits die Antworten. Zwar müssten die Details noch ausgearbeitet werden, aber im Prinzip seien die Grundprobleme bereits gelöst.“
Rupert Sheldrake, Biologe und Autor von „Der Wissenschaftswahn - Warum der Materialismus ausgedient hat“ (S. 15)

Das real existierende Bewusstsein

mik. Während wir uns als selbst denkende Wesen mit freiem Willen wahrnehmen, versteht die gängige Neurowissenschaft* unser Bewusstsein ausschließlich als einen neurologischen Vorgang, bei dem das Gehirn unsere Gedanken durch chemisch-physikalische Prozesse erzeugt. Ein Anhänger dieser Denkweise, der amerikanische Neurochirurg Eben Alexander, fiel 2008 in ein sieben Tage dauerndes Koma, aus dem er nach der Schulmedizin nie wieder hätte erwachen dürfen. Doch er kam zurück, wurde gesund und berichtete Er-

staunliches: Während sein Gehirn aufhörte zu arbeiten, traf er in einer extrem real anmutenden Umgebung Verstorbene und Geistwesen – frei von zeitlichen oder räumlichen Beschränkungen. Er erkannte, dass sein Dasein nicht nur auf die sichtbare Materie beschränkt war. Diese Erkenntnis warf sein Weltbild komplett um. Seine Überzeugung ist seitdem: „Wir alle sind Teil eines universellen, unsterblichen Bewusstseins.“ [8]

*untersucht Aufbau und Funktion von Nervensystemen

„In der Tat wurde die Evolution gewissermaßen eine wissenschaftliche Religion. Fast alle Wissenschaftler haben es akzeptiert und viele sind bereit, ihre Beobachtungen so zu biegen, dass sie zu ihr passen.“
Henry Lipson – Professor für Physik und Verfasser von „A Physicist Looks at Evolution“

Quellen: [6] Buch von R. Junker und S. Scherer: „Evolution – Ein kritisches Lehrbuch“, www.evolutionslehrbuch.info/ www.was-darwin-nicht-wusste.de/ / Buch von Charles Darwin: „Über die Entstehung der Arten“, 2002, S. 358 / Hans-Joachim Zillmer: Darwins Irrtum, siehe <https://youtu.be/Mbfffwirpjo> [7] www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/der-urknall-hat-nie-stattgefunden/ / www.raum-und-zeit.com/naturwissenschaft/urknalltheorie/ [8] Buch von Gerhard Roth und Nicole Strüber: „Wie das Gehirn die Seele macht“ / Buch von Eben Alexander: „Blick in die Ewigkeit: Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen“ [9] Buch von Rupert Sheldrake: „Der Wissenschaftswahn - Warum der Materialismus ausgedient hat“

Mythos* Urknalltheorie?

het. Mit der Urknalltheorie wird die gemeinsame Entstehung von Materie, Raum und Zeit aus einer ursprünglichen Singularität** und die danach folgende Entwicklung des Universums beschrieben. Die Beobachtung, dass der Kosmos expandiert, führte zu der Annahme, dass er früher kleiner gewesen sein muss und anfänglich von einem Punkt ausging. Obwohl diese Erklärung als Standardtheorie an allen Schulen gelehrt wird, ergeben sich bei genauer Be-

trachtung wichtige Fragen: 1. Wie kann etwas aus dem Nichts entstehen? 2. Was war vor dem Urknall? Da die Naturwissenschaft diese Fragen bislang nicht beantworten kann, ist die Glaubwürdigkeit der Urknalltheorie nicht besser als die historischen Schöpfungsmythen. [7]

*sagenhafte Geschichte
 **Singularität (lat.: einzeln) in der Astronomie: allg. Gegebenheiten, unter denen physikalische Gesetze nicht definiert sind

Ist mechanistische Medizin die einzig wirksame?

jut. Nach dem Naturwissenschaftler Dr. Rupert Sheldrake ist die Schulmedizin in den letzten hundert Jahren stark vom materialistischen Weltbild geprägt worden: „Der physikalisch-chemische Ansatz [...] hat für große Fortschritte auf dem Gebiet der Chirurgie und der medikamentösen Therapie geführt [...]. Aber diese Medizin leidet am Tunnelblick: Sie sieht lebendige Organismen, auch Menschen, als [...] Maschinen oder schwerfällige Roboter.“ Die mentalen Faktoren bei der Heilung werden vernachlässigt. Doch seit es Leben gibt, spielen Selbstheilung und Regeneration eine wesentliche Rolle im Heilungsprozess. Auch in Studien zum Placebo*-Effekt wurde erwiesen, wie wichtig Hoffnung und Erwartung für die Gene-




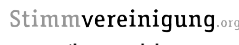


sung sind. Andererseits können Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung das Immunsystem lahmlegen. So plädiert R. Sheldrake: „Eine integrative, verschiedenartige Ansätze einbeziehende Medizin dürfte [...] wirksamer sein als der ausschließlich mechanistische Ansatz.“ [9]

*Scheinmedikament, ein Arzneimittel, das keinen Arzneistoff enthält

Schlusspunkt •
„Mit der Entdeckung von wirklich Neuem ist nur zu rechnen, wenn wir die ausgetretenen Wege der normalen Forschung verlassen und uns Fragen zuwenden, die uns bisher durch Dogmen und Tabus verschlossen waren. Dass die Wissenschaft alle grundlegenden Fragen bereits beantwortet habe, ist ein Wahn, der den Geist des Forschers geradezu erstickt.“
Rupert Sheldrake
 Die Redaktion (wie./mik./jut.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 13.7.20 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage</p> <p>Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>	
 www.anti-zensur.info	 www.klagemauer.tv	 www.panorama-film.ch	 www.stimmvereinigung.org
 www.agb-antigenozidbewegung.de		 www.sasek.tv	